

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 62 (1936)  
**Heft:** 50: Ausland-Schweizer

**Artikel:** Meine Frau versteht nicht  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-473112>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Das ferne Licht

Es steht ein Haus im dunklen Wald,  
Dort brennt das Licht der Liebe,  
Der Weg ist weit, der Wind so kalt,  
Sein Hauch wie Peitschenhiebe.

Hoch liegt der Schnee. Er knirscht, als ob  
Er mit dem Wandrer stritte,  
Dass er in diese Stille grob  
Gelenkt die festen Schritte.

Die Nacht bricht an. Der Pilger ahnt  
Die Hütte nur, die ferne.  
Dem Fusse ist kein Pfad gebahnt,  
Am Himmel nur drei Sterne.

Die Wangen glühen. Windesbraus  
Knallt, beissend, um die Ohren.  
Das Auge sucht. Wo ist das Haus?  
Ging uns der Weg verloren?

Rudolf Nussbaum

## Liebe Schweizer im Ausland

Schickt uns Selbsterlebtes  
und Selbst-Gedachtes!  
denn wie sollte der Inland-Schweizer zu  
Euch in ein lebendiges Verhältnis kommen,  
wenn er nichts von Euch hört?

Ihr kriegt von uns wenigstens den Militär-  
steuerzettel — wir aber nichts!

In jeder Nummer sollten mindestens drei  
glanzvolle Auslandschweizer-Beiträge stehen:  
Einer, in dem Selbsterlebtes erzählt wird.  
Einer mit Gedanken.  
Und einer, in dem geschimpft wird.  
Letzteres ist unerlässlich, um uns zu beweisen,  
dass Ihr Schweizerische Eigenart auch  
im Ausland pflegt.

Wunder wird das wirken!

Im Namen der Nebelpalterianer  
grüssen wir herzlich und freuen  
uns schon. Bö und Beau.

## Erlebnis eines Auslandschweizers

Das Telephon läutete.  
Ich nahm den Hörer ab und sagte:  
«Hier Doktor Müller.»  
«Hä?»  
«Hier Doktor Müller.»  
«Ja ... welli Nummere händ Sie  
dänn?»



Der Arzt: «Was Sie dringend brauchen,  
lieber Freund, ist ein längerer Land-  
aufenthalt!»

Smith's Weekly,  
Sydney

2

## Der Ueberseer

«Du — isch de Heiri eigetli emol  
im Ussland gsi?»

«Jo woher au, höchstens emol bi  
Jestette verbi g'fahre.»

«Warum sait mer em dänn Ueber-  
seer?»

«Ja waischt, er hätt emol vier Bure  
gha und hät's überseh, und sither  
meint er, er sei au en ,Ueberseher'!»

Bop.

«25 175.»  
«Gottfried Stutz!»  
Ich konnte nicht umhin, auf diese  
höfliche Entschuldigungsformel zu ant-  
worten: «Und Anni Meier.»  
«Hä?»  
«Gottfried Stutz und Anni Meier.»  
Wahrscheinlich hatte ich den Falschver-  
bundenen schwer beleidigt, denn ich hörte  
nur noch das Geräusch einer unterbrochenen  
Verbindung.  
Das ist mir dann nicht etwa in China  
passiert!

Akr

## Meine Frau versteht nicht,

dass die Milch 2 Rappen aufschlagen  
soll. Nach längerem Nachdenken ist  
sie zu der Ansicht gekommen, das  
läge an den Glocken, welche die  
Kühe tragen. Diese seien aus Metall  
und das Metall käme aus dem Aus-  
land.

Nach meiner Ansicht liegt es an  
den Mistgabeln, womit der Kuhstall  
gereinigt wird. Diese sind nämlich  
zum Teil auch aus Metall. Damit wäre  
auch erklärt, warum das Schweine-  
fleisch teurer geworden ist. Die  
tragen nämlich keine Glocken. Algu  
(... wieso hängen denn aber über so  
vielen Stammtischen Säuglöckchen?  
Der Setzer.)

**BASEL**  
**SINGER-HAUS**

AU PREMIER	In der LOCANDA:
Das kleine Lunch 2.50. Güggeli vom Grill. Offener Bier-Ausschank.	Die Spezialitäten der Tessiner- und ital. Küche. Prima offene Weine. Zusammenkunft zum schwarzen Kaffee.
Zusammenkunft zum schwarzen Kaffee.	U. A. Mislin.
Auto-Parkierung: Marktplatz.	



**SANDEMAN**  
**PORT AND SHERRY**

Gen.-Vertr.: BERGER & Co., Langnau